

Eine lange Reise ans Finale?

24 Teams mit dem Gewehr, aber leider nur deren fünf mit der Pistole haben sich im Nachwuchsbereich für die Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) angemeldet und im Juni ihre erste Runde absolviert. Gut möglich, dass sich einige Finalteilnehmer auf eine sehr lange Reise vorbereiten sollten. 248 Strassenkilometer entfernt vom diesjährigen Austragungsort des Finals – Aadorf - haben sich 15 junge Gewehrschützen bei der ersten Runde ganz schön ins Zeug gelegt.

Die ersten drei Ränge des Zwischenklassements belegen nämlich Mitglieder des Vereins Bregaglia Società Tiratori. Wenn diese jungen Sportler auch in den nächsten beiden Runden ihre Stellung halten können, steht ihnen eine Reise von ganz im Süden bis weit in den Norden unseres Landes bevor. Mit 923, 911 und 900 Punkten von 1000 möglichen haben die Bündner ihrer Konkurrenz einiges voraus. Eine Gruppe der Feldschützen Heiden AR mit 896, die Tälischützen Arbon-Roggwil TG mit 886, die Wiler Stadtschützen SG mit 873 und der FSV Kornberg SG mit 872 Punkten sowie weitere Nachwuchsteams werden sich aber sicherlich bemühen, ebenfalls einen Startplatz am Finale zu ergattern. Spannung ist also in den nächsten beiden Runden angesagt.

Beim Nachwuchs der Pistolenschützen ist das eine Team der Pistolenschützen Frauenfeld Stadt TG, am einen und das zweite am anderen Ende der Zwischenrangliste. Das heisst also, eines führt mit 513 Punkten vor den Sportschützen St.Gallen-St.Fiden SG (501 Punkte) und den Pistolenschützen Andelfingen ZH (456 Punkte). Ebenfalls die erste Runde absolviert haben jugendliche Schützen aus Uster ZH.

Kampf um den Ostschweizer-Mannschaftsmeistertitel

Wer von den vielen teilnehmenden Teams aus den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und den beiden Appenzell die Reise nach Aadorf antreten wird, ist alles andere als sicher. Auch wenn bereits zwei der vier Runden bei der Elite absolviert sind, haben immer noch viele Mannschaften Chancen, daran teilnehmen zu können. Höri liegt – genau wie nach der ersten Runde – auch jetzt wieder in Führung. Sie konnten sich erneut steigern und haben mittlerweile 3112 Punkte auf ihrem Konto. Embrach-Lufingen muss wegen einer nicht ganz optimalen Runde den zweiten Rang an Oberwinterthur abtreten. Auch bei den übrigen 5 Teams in der A-Liga gab es leichte Verschiebungen. Aber für keine der Mannschaften gäbe es keine Hoffnung mehr. Mit der nötigen Portion Glück, die auch dazu gehört, ist es noch allen möglich, wieder nach vorne zu rücken.

In der B-Liga bleibt die Reihenfolge auch nach der zweiten Runde die gleiche, die Mannschaft aus Mels führt vor den Tälischützen aus Arbon-Roggwil und den Feldschützen Heiden. Die zweite Gruppe wird nun von Mannschafts-Mitgliedern aus Illnau-Effretikon vor Salen Niederhasli und dem Feldschützenverein Felsberg angeführt. Die besten Einzelresultate haben Sonja van Winden (SV Höri), Roger Lenherr (SG Tell Gams), Roman Ochsner (Standsschützen Oberwinterthur) und Jan Hochstrasser (Schiessverein Wallisellen) mit sehr guten 198 Punkten erzielt. Elf Schützen konnten sich 197 Punkte notieren lassen.

Spannung auch bei den Pistolenschützen

Von den 37 teilnehmenden Elite-Mannschaften im Pistolenbereich führen weiterhin die Pistolenschützen Uster mit 1918 Punkten die Zwischenrangliste an. Der Pistolenschuessverein Niederweningen liegt auch nach der zweiten Runde auf dem zweiten Zwischenrang (1907) vor der Pistolensektion Weinfelden (1902). Den drei St. Galler Mannschaften von St.Fiden-St.Gallen, Altstätten und Sargans ist es noch nicht gelungen, die vorderen Ränge zu erobern. In der Gruppe B1 ist es den Pistolenschützen Andelfingen und den Sportschützen Neckertal gelungen, die führende Gruppe der Pistolenschützen von Tägerwilen auf den dritten Rang zu verbannen. Die Gruppe B2 führt weiterhin Uster an.

Roland Zäch (PS Altstätten) hat in der zweiten Runde sensationelle 198 Treffer erzielt und damit einen mehr als Heidi Diethelm (PS Weinfelden). Hansruedi Götti (PS Altstätten, Renato Kissling (PSV Niederweningen) und Paul Stefani (PS Sargans) haben sich 195 Punkte gutschreiben lassen. Allen Teilnehmern weiterhin „Guet Schuss“ und bleibt gesund.

Beatrice Bollhalder